

Luciano-Romero-Platz

Luciano Romero, kolumbianischer Nestlé-Gewerkschafter, am 11.9.2005 ermordet, weil er für die Arbeitsrechte kämpfte.

Was hat Luciano Romero mit Bern zu tun?

- > Luciano Romero war ein kolumbianischer Gewerkschafter und langjähriger Arbeiter der Nestlé-Tochterfirma Cicolac. ***Im Herbst 2005 sollte er an einer öffentlichen Anhörung zu Nestlé in Bern zu den Arbeits- und Gewerkschaftsrechtsverletzungen des Konzerns aussagen. Dazu kam es nicht. Kurz zuvor wurde Luciano Romero entführt und brutal ermordet.***
- > Bis heute ist es zu keinen umfassenden Ermittlungen zum Fall gekommen. Zwar wurden die unmittelbaren Täter verurteilt, bis heute ist aber nicht klar, wer die Auftraggeber sind. Ein Richter, der Untersuchungen anordnete, insbesondere zur Frage, ob die Nestlé-Tochterfirma eine Verantwortung trüge, musste wegen Todesdrohungen Kolumbien verlassen. In der Schweiz reichte die Gewerkschaft Sinaltrainal zusammen mit der Menschenrechtsorganisation ECCHR (European Center for Constitutional and Human Rights) eine Klage ein, um zu klären, ob dem Management von Nestlé eine Verantwortung bei dem Verbrechen zukam. Diese wurde allerdings eingestellt.
- > Mit der Umbenennung der Schützenmatte in Luciano-Romero-Platz kann die Stadt Bern als Hauptstadt ein deutliches Zeichen für den Respekt der Menschenrechte setzen.

Wir appellieren an Sie, das Postulat „Globale Verantwortung für Menschenrechte ernst nehmen: Schützenmatte wird Luciano-Romero-Platz!“ gutzuheissen.